biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 07. Juli 2025 (Nr. 11)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Nach einer trockenen und heißen Phase kommen die kühleren Temperaturen und der Niederschlag den gestressten Anlagen sehr entgegen. Leider gab es vergangenen Abend/Nacht auch Hagelereignisse, betroffene Anlagen sollten gesondert behandelt werden. Generell sollten speziell Anlagen in denen bereits Ölflecken auftraten nun enge Spritzabstände, mit 7 Tagen, eingehalten werden. Befallsfreie Anlagen sollten mit einem Abstand von 7 bis 10 Tagen behandelt werden.

Oidium:

Der Infektionsdruck ist nun etwas zurück gegangen, wenn die Temperaturen wieder ansteigen, kann sich der Druck auch wieder deutlich erhöhen.

Peronospora:

In den meisten Regionen und Lagen war, durch die hohen Temperaturen und die Trockenheit, keine drastische Verbreitung der Symptome zu beobachten. Man sollte sich durch „verbrannte“ Ölflecken nicht täuschen lassen. Nun herrschen wieder gute Infektionsbedingungen und es können weitere Blätter und Trauben befallen werden. Es sollte deshalb besonders in bereits befallenen Anlagen immer auf einen ausreichenden Kupferbelag geachtet werden.

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das Stielgerüst, die Trauben und selbstverständlich die Blattunterseite optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend! Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 243 084 b
UID: ATU57589808

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Biostimulanzien/ Pflanzenstärkung:

Eine Behandlung mit folgenden Biostimulanzien ist momentan empfohlen: 0,3% Resistance®, 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime, bzw. 1% Equisetum Plus zur Stressabwehr und Kräftigung der Pflanzen.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung ☺

<u>Aktuelle Empfehlung in Hagelgeschädigten Anlagen:</u>

Entweder gesamte Laubwand 1-3 Tage nach dem Ereignis, je nach Befahrbarkeit und Wetter.

Schwefel: 0,3 % (Je nach Temperatur und Wasserverfügbarkeit) (ab BBCH 71 max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr.2915-0) (Je nach Wasserversorgung der Anlage und Temperatur) als letzte Schwefelspritzung

+ 1 % VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) (ab BBCH 71 max. 12 kg/ha bei max. 6 Anwendungen)

+ 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid, Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)

Oder eine Behandlung nur in die Traubenzone in Hagelgeschädigten Anlagen mit:

+ 1 – 1,2 % VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) (ab BBCH 71 max. 12 kg/ha bei max. 6 Anwendungen)

+ 150 - 200g Reinkupfer/ha als Hydroxid, Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)

Spätestens 3-4 Tage nach dieser Behandlung sollte dann eine Standard-Pflanzenschutzapplikation über die gesamte Laubwand erfolgen wie im folgenden Beschrieben.

Aktuelle Empfehlung für Bio-Betriebe:

0,6 – 0,8%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

+ 0,7 - 1%ig (max. 6 kg/ha bis BBCH 61, max. 9 kg bis BBCH 71) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 250 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 0,3 – 0,5% Superfifty Prime oder 0,3% Resistance bzw. 1% Equisetum

+ Netzmittel:

0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)

0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)

0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0), von BBCH 61 – 71 (bis Fruchtansatz) 1,88 – 4,5 l/ha, ab BBCH 71 – 85 (Weichwerden der Beeren) 3 - 4,5L/ha

0,6 - 0,8%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 0,7 - 1%ig (max. 6 kg/ha bis BBCH 61, max. 9 kg bis BBCH 71) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 150g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:

0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)

0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)

0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.